

## WLSB-News

### Vorsicht Vereine: Abzocke durch "Gewerberegistrat"

 Veröffentlicht: 08. Juli 2015



Ein sogenanntes "Gewerberegistrat" schreibt derzeit verstärkt Vereine an, um ihnen teure Verträge unterzuschleusen. Die Schreiben der in Berlin ansässigen Firma sehen auf den ersten Blick aus wie eine amtliche Mitteilung, auf die man als Verein reagieren sollte. Mit Formulierungen wie "Rückantwort kostenfrei", "Die Daten bei

Annahme des Angebots nochmals auf Richtigkeit kontrollieren" und der Nennung von Fristen wird der Eindruck erweckt, man habe bereits mit dem "Gewerberegistrat" in Kontakt gestanden und müsse entsprechende Daten ergänzen und Unterschriften liefern. Dies ist aber nicht so.

Bei dem "Gewerberegistrat" handelt es sich um keine öffentliche Stelle und kein Amt, dem ein Verein irgendeine Information schuldig ist. Es handelt sich um eine private Firma, die offenbar versucht, durch ein amtlich wirkendes Schreiben, Vereine zum Kauf ihrer Dienstleistungen zu bringen.

Denn erst im Kleingedruckten wird klar, dass man einen Zwei-Jahres-Vertrag mit Kosten von insgesamt 1.176 Euro abschließt, wenn man das Formular unterschrieben zurücksendet – für einen Standardeintrag in einem Online-Verzeichnis und die Nutzung von Datensätzen für Marketing-Aktivitäten. Der Nutzen dieser Leistung für Vereine darf grundsätzlich stark bezweifelt werden.

Es ist gut möglich, dass verschiedene Varianten solcher Schreiben im Umlauf sind. Für alle gilt: Entsorgen Sie diese am besten direkt ins Altpapier und ersparen sich somit Ärger und ungewollte Kosten.

Eine Version der Schreiben, die das "Gewerberegistrat" derzeit an Vereine verschickt, können Sie nachfolgend ansehen. Die entsprechenden Stellen, an denen deutlich wird, um was für eine Art von Angebot es sich dabei handelt, sind gelb markiert.

Gewerberegistrat

[← Zurück](#)

[Weiter >](#)

